



Exposé
zum Workshop
ERP-Integration in kaufmännische Curricula

TERMIN: 28. April 2004, 10.00 bis 17.15 Uhr

ORT: Hamburg, Handelsschule Schlankreye, Schlankreye 1

VERANSTALTUNG Workshop zur Integration von ERP und Geschäftsprozess-Modellierungs-Tools in das Industriekaufleute-Curriculum

VERANSTALTER: **CULIK** (Hamburg, Niedersachsen, Wissenschaftliche Begleitung) und **Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Hamburg** (Prof. Dr. Jens Siemon)..

TEILNEHMER: ca. 30 Personen: Experten aus CULIK + geladene Experten + ausgewählte weitere Interessierte aus HH, Nds und Schleswig-Holstein. Vertreter relevanter ERP-Anbieter.

EXPERTEN:

- Roland Budde, OSZ Industrie Berlin
- Erwin Krupp (BVG Schortens)
- Dr. Vera Meister, Kassel
- Jochen Scholz, OSZ-Bürowirtschaft Berlin
- Bernd Strahler NLI
- NN (H3)
- plus die Veranstalter mit Bernd Riesebieter

EINZULADENDE UNTERNEHMEN:

- Microsoft Business Solution - Navision
- SAP
- KHK-Sage

LEITFRAGEN des Workshops in erster Näherung:

- **ERP als curriculare Herausforderung und als didaktische Chance?**

Welche Veränderungen ergeben sich in den Qualifikationsanforderungen aus der zunehmenden Verbreitung von ERP (Prozess- und Systemverständnis, Verständnis der Struktur von ERP, Handlingfähigkeiten?)

Welche Chancen bietet der Einsatz von ERP-Programmen im Unterricht?

Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein (Schulung, Modellunternehmen und Datenkranz, didaktische Materialien dazu; Updates, Zeitfenster, Rechnerausstattung)?

Von welchen didaktischen Prinzipien sollte der Einsatz der ERP-Software geleitet sein?

- **Aufbau von Komplexität durch ERP und didaktische Reduktion von Komplexität beim Einsatz von ERP?**

Welches Maß an betriebswirtschaftlicher Komplexität soll aufgebaut werden und wie kann ERP dazu beitragen?

Wie können ERP-Systeme soweit vereinfacht werden, dass sie für Lehrer und Schüler handhabbar bleiben (Filter, Downsizing)?

Wie kann verhindert werden, dass sich Schüler in ablauftechnischen Details verlieren?

Wie kann der Zugang zu den betrieblichen Zusammenhangstrukturen gesichert werden; wie können die Übergänge zu systematisierenden Phasen gestaltet werden?

- **Gesamtsystem oder Module? Gegensatz oder Komplement?**

Soll der intentionale Schwerpunkt auf dem Handling ausgewählter Module oder auf dem Umgang mit dem Gesamtsystem liegen?

Welche Sequenzierungsstrategie zum Aufbau subjektiver Komplexität ist sinnvoll (vom Modul zum Gesamtsystem oder vom System zum Modul)?

Welche Rolle spielt dabei das Rechnungswesen?

Ist eine konsequente Prozessorientierung anhand von ERP mit Lernfeldern kompatibel?

- **Anforderungen an Modellunternehmen beim Einsatz von ERP-Software?**

Welche Anforderungen muss der Datenkranz des Modellunternehmens erfüllen?

Welche Strategie sollte bei der Modellierung angewandt werden?

Können Schulteams diese Modellierungsarbeit nachhaltig leisten bzw. welche Unterstützungsstrukturen sind hier erforderlich?

In welcher Weise unterstützen die einzelnen Produkte die Modellierungsarbeit?

- **Unterstützung durch Geschäftsprozessmodellierungstools**

Welcher didaktische Stellenwert kommt GP-Modellierungstools zu?

Nach welchen Prinzipien sollte mit ihnen gearbeitet werden?

Welche Produkte sind unter didaktischen Gesichtspunkten geeignet?

ABLAUFPLANUNG:

09.30 – 10.00	Eintreffen und Kaffee	
10.00 – 10.15	Begrüßung und Einführung	Moeller-Sönke, Tramm
10.15 – 11.45	<p>Der Einsatz von ERP in Unternehmen. In welcher Form? Wie ändern sich Arbeitsorganisation und Arbeit? Wie ändern sich die Qualifikationsanforderungen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Referat Siemon (30 Min.) (zentrale Perspektive: Wirtschaftsinformatik) ○ Referat Meister (30 Min.) (zentrale Perspektive: Rechnungswesen und Controlling) ○ Diskussion, Fragen 	<p>Siemon</p> <p>Meister</p> <p>Moderation: Tramm</p>
11.45 – 12.00	Kaffeepause	
12.00 – 12.15	Fragestellungen und Positionen aus der Sicht von CULIK: Riesebieter	Riesebieter
12.15 – 13.00	Scholz: Prozess- und Systemverständnis – Module und betriebliche Gesamtperspektive. Erfahrungen am OSZ Bürowirtschaft bei der Gestaltung von Modellunternehmen und der Modellierung von Arbeitsprozessen mit ERP-Programmen	Scholz
13.00– 13.30	Diskussion	Moderation: Siemon
13.30 – 14.15	Mittagspause	
14.15 – 15.00	Budde: Die curriculare Integration von prozessorientierten Lernphasen und systematisierendem Unterricht. Erfahrungen bei unterrichtlichen von ERP-Software am OSZ Industrie	Budde
15.00 – 15.30	Diskussion	Moder.: NN (H3)
15.30 – 15.45	Kaffeepause	
15.45 – 17.00	<p>Kurzstatements der Unternehmen zu konkret vorgelegten Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Navision • SAP • KHK-Sage <p>Krupp (BVG): Zur Funktion von GP-Modellierungstools am Beispiel ARIS-Toolset</p>	Moder.: Strahler (NLI)
17.00 – 17.15	Zusammenfassung der Workshopergebnisse	Siemon und Tramm